



FREDERICK FLORIN/AFP/GETTY IMAGES

Der französische Präsident: Europa braucht richtige Streitkräfte

„Wir werden die Europäer nicht schützen können, bis wir uns nicht entschließen, wirklich europäische Streitkräfte zu haben.“

- Richard Palmer
- [17.12.2018](#)

Am 6. November forderte der französische Präsident Emmanuel Macron „wirkliche europäische Streitkräfte“. Die *Times* nannte es „seine bisher stärksten Worte über die Notwendigkeit einer unabhängigen Verteidigungsstreitmacht“. Diese Zeitung hat Recht – die typischen Anführer rufen nach Dingen wie „europäische Schutzmaßnahmen“ und nicht klipp und klar nach einer Armee.

„Wir werden die Europäer nicht schützen können, wenn wir uns nicht für wirkliche europäische Streitkräfte entscheiden“, sagte Herr Macron, als er das Schlachtfeld des ersten Weltkriegs in Verdun besuchte. „Wir stehen an unseren Grenzen einem Russland gegenüber, das gezeigt hat, dass es eine Bedrohung sein kann. Deshalb brauchen wir ein Europa, das sich selbst besser allein verteidigen kann, ohne dafür von den Vereinigten Staaten abhängig zu sein.“

Es war auch bemerkenswert, was er über die Vereinigten Staaten sagte:

Wir stehen autoritären Mächten gegenüber, die an den Grenzen Europas wieder entstehen und aufrüsten. Wir werden im Cyberspace und durch vielfältige Eingriffe in unser demokratisches Leben angegriffen. Wir müssen uns selbst gegen China, Russland und sogar gegen die Vereinigten Staaten von Amerika schützen.

Die *Times* erklärte, „Macron wolle damit nicht unterstellen, Europa müsse sich militärisch gegen die USA verteidigen, sondern gegen die Bedrohung des Friedens, die von ihrer Politik ausgeht.“ Nichtsdestotrotz ist die Einordnung der USA zusammen mit China und Russland eine bemerkenswerte Feststellung. Europa sieht in den USA immer mehr einen Feind.

Er ist nicht der einzige, der über diese Streitkräfte spricht. Friedrich Merz führt gegenwärtig das Rennen um die Nachfolge von Frau Merkel um den Vorsitz der Christlich Demokratischen Union in Deutschland an. Das macht ihn zu einem mutmaßlichen Mitbewerber, der der nächste Kanzler Deutschlands werden könnte. In den Umfragen hat er gut abgeschnitten und er wird von vielen etablierten Parteimitgliedern unterstützt.

Am 25. Oktober, noch bevor Merkel ihren Rücktritt als Vorsitzende ihrer Partei im Dezember ankündigte, unterschrieb Merz zusammen mit fünf anderen „führenden deutschen Denkern“ einen Brief, in dem sie entschieden für die EU-Streitkräfte eintraten. Europa, sagte er, müsse „auf das Ziel der gemeinsamen Streitkräfte zuarbeiten“.

Die Europäer „brauchen keine nationalen Streitkräfte mehr“, sagte er.

Dieser Mann könnte schon bald Deutschlands Bundeskanzler werden, auch wenn das noch sehr unsicher ist. Aber es ist klar, dass die führenden Politiker der wichtigsten Länder Europas offen ein europäisches Militär fordern.

Gleichzeitig wird in Deutschland über die Aufrüstung Europas mit Atomwaffen gesprochen. In den letzten zwei Jahren haben die Deutschen ausgiebig über dieses Thema gesprochen. Deutschland ist keine Atommacht und ist für die atomare Abschreckung auf das Einverständnis der Vereinigten Staaten angewiesen. Aber in der Ära des US-Präsidenten Trump beunruhigt es sie, sich auf dieses Einverständnis verlassen zu müssen. Frankreich ist eine Atommacht und eine der vorgeschlagenen Alternativen besteht darin, die französischen Atomwaffen zu europäischen Atomwaffen zu machen.

In der letzten Ausgabe der Zeitschrift *Die deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik* forderte Michael Rühle, der Chef der

Einheit für Energiesicherheit der NATO-Abteilung für neue Sicherheits Herausforderungen, Deutschland müsse irgendeine Art von alternativen Atomwaffen entwickeln. Gleichzeitig diskutierte Bruno Tertrais, der stellvertretende Direktor der Pariser Stiftung für Strategieforschung dasselbe Thema in der Zeitschrift „Internationale Politik“. Er schreibt, dass Frankreich „einen Teil seines Arsenal (zum Beispiel 10 Flugkörper) in Deutschland oder in Polen stationieren könnte.“

„Wir wissen nicht, wie die transatlantischen Beziehungen sich weiterentwickeln werden“, schlussfolgert er. „Daher ist es an der Zeit, mit einer aufrichtigen Diskussion zwischen europäischen Politikern und Experten über die Atomwaffenfrage zu beginnen.“

Einer unserer Trendartikel auf Posaune.com behandelt dieses wichtige Thema. Er hat den Titel, [Europa verstärkt seine Bemühungen zur Einrichtung vereinigter Streitkräfte](#). Er beschreibt die vielen Schritte, die Europa in dieser Richtung schon getan hat. Ein Großteil der niederländischen Streitkräfte steht unter deutschem Kommando und dient in der deutschen Armee. Bedeutende Teile der tschechischen und rumänischen Armee befinden sich in derselben Position.

Unterdessen arbeiten EU Beamte an einem militärischen EU Hauptquartier und an anderen Vorhaben, um die Streitkräfte Europas zu vereinigen. Einige von ihnen betreffen kleinere Ländergruppen und nicht alle 28 EU Länder, da es schwierig ist, sie alle dazu zu bringen zusammenarbeiten Die EU hat auch Streitkräfte für einen Grenzschutz und eine Küstenwache, die bald auch eine Uniform tragen werden und praktisch überall in Europa auch ohne die Zustimmung des jeweiligen Landes eingesetzt werden können.

Herbert W. Armstrong hat schon vor Jahrzehnten vor dieser militärischen Union gewarnt. Im Mai 1953 schrieb er: „Zehn mächtige europäische Länder werden ihre Kräfte vereinen.“ Im August 1978 warnte er: „Die Europäer sind weit mehr um ihre Sicherheit besorgt, die für ihren Schutz von der militärischen Macht der Vereinigten Staaten abhängt, als die Amerikaner sich vergegenwärtigen!“...

Die Europäer wollen ihre eigene vereinte Militärmacht! Sie wissen, dass eine politische Union Europas die drittgrößte Weltmacht hervorbringen würde, so stark wie die USA oder die UDSSR –vielleicht sogar noch stärker!“

Hier nun, was ich in diesem Trendartikel schrieb:

Herr Armstrong gründete seine Prophezeiungen auf Bibelstellen wie Daniel 2 und 7 sowie Offenbarung 13 und 17. Hier wird eine europäische Macht beschrieben, die in der Endzeit aus zehn Ländern oder Ländergruppen besteht. Offenbarung 17, Vers 12 zum Beispiel beschreibt „zehn Könige, die ihr Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie für eine Stunde Macht empfangen zusammen mit dem Tier.“ „Das siebte Haupt“ der Macht dieses Tiers, erklärt er, „mit seinen zehn Hörnern“, wie im 17. Kapitel gesagt wird, „wird die Wiederauferstehung des Tiers, des römischen Reichs aus einem Abgrund sein“. Es kommt zustande durch die „Vereinigten Staaten von Europa“ oder eine Föderation von zehn europäischen Ländern auf dem Gebiet des antiken römischen Reichs. ...Diese Union der zehn Könige ist ganz klar eine militärische Union. Die Bibel sagt, dass diese Könige „Krieg führen“ werden (Vers 14). Viele andere Bibelstellen warnen vor einer großen, Krieg führenden Macht in dieser Endzeit. Europa hat ein enormes, ungenutztes militärisches Potential. Ein vereinigtes Militär könnte sich schnell in diesen prophezeiten militärischen Zusammenschluss verwandeln. Um mehr über diese Macht und Gottes Plan damit zu erfahren, lesen Sie bitte diesen Trendartikel „Europa verstärkt seine Bemühungen zur Einrichtung vereinigter Streitkräfte.“ ■